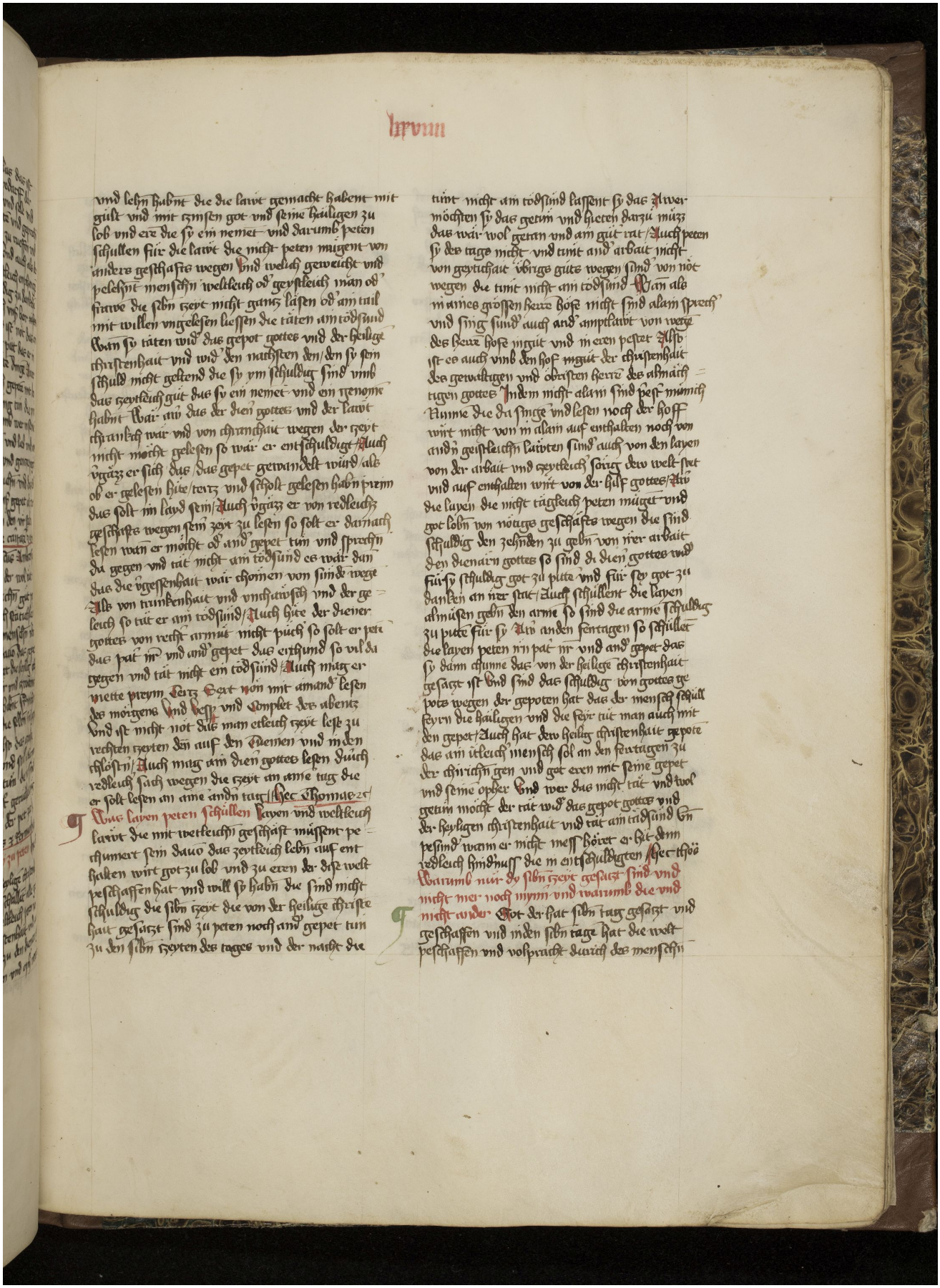
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxxiiii

vnd lehn habnt die die lawt gemacht habent mit
gult vnd mit czinsen got vnd seine hailigen zu
lob vnd ere die sy ein nemet vnd darumb peten
schullen fur die lawt die nicht peten mugent von
anders gesthafte wegen vnd welich geweicht vnd
pelehnt menschn weltleuch od' geystleuch man od'
frawe die sibn czeit nicht gantz lasen od' am teil
mit willen vngelesen liessen die taten am todsund
Wan sy taten wid' das gepot gottes vnd der heilige
christenhait vnd wid' den naechsten den/ den sy sein
schuld nicht geltend die sy vm schuldig sind vmb
das czeitleuch gut das sy ein nemet vnd ein czenome
habnt Wair aber das der dien gottes vnd der lawt
chrankleich wair vnd von chrankhait wegen der czeit
nicht mocht gelesen so wair er entschuldigt/ Auch
vgazz er sich das/ das gepet gewandelt wird/ als
ob er gelesen hete/ czeitz vnd scholt gelesen haben prem
das solt im lawt sein/ Auch vgazz er von redleuchz
geschefte wegen sein zeit zu lesen so solt er darnach
lesen wan er mocht od' and' gepet tun vnd sprechen
du gegen vnd tust nicht am todsund es wair dan
das die vgessenhait wair chomen von sind' wege
Als von trunkenhait vnd vnsawsch vnd der ge
leuch so tut er am todsund/ Auch hete der diener
gottes von recht armut nicht puch so solt er pet
das pat m' vnd and' gepet das ertzund so vil du
gegen vnd tust nicht ein todsund/ Auch mag er
mette prem czeitz Sext non mit amand' lesen
des morgens vnd bess vnd complet der abentz
vnd ist nicht not das man etleuch czeit lese zu
rechten czeiten den auf den chemen vnd in den
chlostern/ Auch mag am dien gottes lesen durch
redleuch sach wegen die czeit am ame tag die
er solt lesen am ame andn tag/ Hec chomue zc/

Das laien peten schullen laien vnd weltleuch
lawt die mit weltleuch geschaft müssent pe
chumart sein dauo das czeitleuch lebn auf ent
halten wirt got zu lob vnd zu eren der diser welt
peschaffen hat vnd wall sy habn die sind nicht
schuldig die sibn czeit die von der heilige christe
hait gesatzt sind zu peten noch and' gepet tun
zu den sibn czeiten des tages vnd der naht die
tunt nicht am todsund lassent sy das Alwer
möchten sy das getun vnd hieten darzu müz
das wair wol getan vnd am gut tat/ Auch peten
sy des tages nicht vnd tunt and' arbait nicht
von geytichait vbriges guts wegen sind' von not
wegen die tunt nicht am todsund Man als
m' armes grossen herre hofe nicht sind alam sprech'
vnd sing sind' auch and' ampt lawt von wege
des herre hofe mgut vnd m' eren pestet Also
ist es auch vmb den hof mgut der christenhait
des gewaltigen vnd obristen herre des almäch
tigen gottes Indem nicht alam sind pest mumich
Nunne die da singe vnd lesen noch der hoff
wirt nicht von m' alam auf enthalten noch von
and' geistleuchn lawten sind' auch von den laien
von der arbait vnd czeitleuch sorg dew welt stet
vnd auf enthalten wirt von der hilf gottes/ Alz
die laien die nicht tägleuch peten mügent vnd
got lobn von nötigs geschefts wegen die sind
schuldig den zehnden zu gebn von ier arbait
den dienern gottes so sind di dien gottes vnd
für sy schuldig got zu pitte vnd für sey got zu
danken an ir stat/ Auch schullent die laien
almüsen gebn den arme so sind die arme schuldig
zu pitte für sy Als anden sentigen so schullet
die laien peten in pat m' vnd and' gepet das
sy dann chunne das von der heilige christenhait
gesatzt ist vnd sind das schuldig von gottes ge
pots wegen der gepoten hat das der mensch schull
eyren die hailigen vnd die eer tut man auch mit
den gepet/ Auch hat dew heilig christenhait gepote
das am ieleuch mensch sol an den sentigen zu
der christen gen vnd got eren mit seine gepet
vnd seine opfer vnd wer das nicht tät vnd wol
getun mocht der tät wid' das gepot gottes vnd
der heiligen christenhait vnd tät am tod sind' En
pesind' warm er nicht mess hört er hat dann
redleuch hindernuss die m' entschuldigten/ Hec thoë
Warumb nur dy sibn czeit gesatzt sind vnd
nicht mer noch mynn vnd warumb die vnd
nicht ander Got der hat sibn tag gesatzt vnd
geschaffen vnd in den sibn tage hat die welt
peschaffen vnd volpracht durch des mensch